

Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e. V. - Vereinsnachrichten -

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,
 liebe Mitglieder unserer Gesellschaft,

wir befinden uns bereits inmitten des 1. Quartals des neuen Jahres und die Meisten von uns haben im Planungskalender neben dem Urlaub schon die wesentlichen Termine blockiert. Es gibt viele Kongresse, die sich routinemäßig wiederholen. Gerade für uns Hyperthermiker ist es dabei nicht leicht, bei diesem Angebot eine sinnvolle Auswahl zu treffen: es gibt Veranstaltungen, die sich auf spezielle Organe beziehen, auf spezielle Methoden oder gar auf ausgewählte Substanzen.

Die Pharmaindustrie und die von ihr gut bezahlten Referenten verstehen es ausgezeichnet, mit markigen Formulierungen „Durchbrüche“ in der Therapie zu suggerieren. Dabei sind die Fortschritte gerade in der Onkologie sehr bescheiden und werden neben exponentiell wachsenden Kosten durch teilweise unzumutbare Nebenwirkungen und nicht kalkulierbare Spätfolgen erkauft.

Unsere Methode dagegen ist wirkungsvoll und erfüllt die Wünsche und Erwartungen betroffener Patienten, wenn man ein offenes Gespräch führt und keine unrealistischen Erfolgsaussichten suggeriert. Dass die Hyperthermie trotzdem unverändert ein Nischendasein führt, ist auch ein Ergebnis der unverständlichen Dissonanzen der Anwender untereinander, eigentlich in der Medizin ungewöhnlich, denn Kollegialität ist letztlich zwingend erforderlich für die Erhaltung

des Vertrauensverhältnisses der Patienten zu ihren Ärzten. Öffentliche Äußerungen zur Hyperthermie sind begrüßenswert und notwendig, wenn sie allerdings fehlerhaft und schizoid publiziert werden wie der Artikel in der Apotheken Rundschau vom 15. Oktober 2013 (siehe hierzu die DGHT Vereinsseite in „Die Naturheilkunde“ Heft 06/2013) sind sie kontraproduktiv.

Wir respektieren alle Anwender der Methode. Kritik sollte nicht in die Öffentlichkeit getragen werden. Deshalb streben wir weiterhin den wissenschaftlichen Disput an und nicht die Abgrenzung z. B. zu den Anwendern der BSD-Methode. Letztlich kommt es immer auf die thermische Dosis im Zielvolumen mit hohem Qualitätsstandard an. Der neue Vorstand unserer Gesellschaft wird sich weiterhin mit der Kostenerstattung beschäftigen müssen, denn es ist Betroffenen nicht vermittelbar, dass Hyperthermie in Studien bezahlt wird und sonst kein Recht auf Erstattung besteht. Unsere 2014 finalisierten Leitlinien werden eine wesentliche Hilfe dabei sein.

Ihr 

Prof. Dr. med. Harald Leo Sommer
 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Hyperthermie e.V.

Veranstaltungen 2014

Datum	Ort	Veranstaltung	Kontakt
15.02.2014	Frankfurt	Vorstandssitzung der DGHT e.V.	DGHT-Geschäftsstelle Mühlenweg 144 26384 Wilhelmshaven Tel.: 04421-20 944 80 E-Mail: info@dght-ev.de www.dght-ev.de
15.02.2014	Frankfurt	Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen	
September 2014	Köln	V. Hyperthermie-Symposium der DGHT	
25.09. – 28.09.2014	Eisenach	Wartburgtage in Eisenach – Eine Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Akupunktur und Neuraltherapie e.V. (DGfAN)	
26.09.2014		Spezialseminar: Hyperthermie – die aktive und passive Therapieoption (Referenten: Wehner / Wölfel)	
11.10. – 12.10.2014	Wilhelmshaven	Integrative Biologische Krebsmedizin (IBKM) – Theorie und Praxis, Kurs IV Eine Veranstaltung von DGHT, GfBK, DGO, EGAI und Akademie im Leben	